

Die Familie von Dr. Hussam Abu Safiya sagt, er sei von Menschenrechtsorganisationen im Stich gelassen worden

Dr. Abu Safiya wird seit Dezember 2024 von Israel festgehalten; sein Sohn erklärte gegenüber *MEE*, er könnte sterben, wenn er nicht freigelassen werde

Amara Sophia Elahi, middleeasteye.net, 08.07.26

Der Sohn des palästinensischen Arztes Dr. Hussam Abu Safiya erklärte gegenüber *Middle East Eye*, dass sich seine Familie von Menschenrechtsorganisationen verlassen fühle und dass sie die internationale Gemeinschaft für den sich verschlechternden Gesundheitszustand seines Vaters im israelischen Gefängnis verantwortlich mache.

„Die Welt betrachtet uns offensichtlich nicht als Menschen und erkennt uns auch keine gleichen Rechte zu. Die israelischen Anliegen finden weitaus mehr Unterstützung als die palästinensischen.“ „Wir sind im Stich gelassen worden, und Palästinenser wie mein Vater werden in israelischen Gefängniszellen im Stich gelassen und dem Tod überlassen.“
(Dr. Abu Safiyas Sohn Elias)

Dr. Abu Safiya ist Kinderarzt und ehemaliger medizinischer Leiter des Kamal-Adwan-Krankenhauses im Norden des Gazastreifens. Er wurde von Israel entführt und wird seit Dezember 2024 ohne Anklage festgehalten.

Letzte Woche warnte die Menschenrechtsorganisation *Physicians for Human Rights Israel (PHRI)*, dass sein Leben in unmittelbarer Gefahr sei, und forderte seine sofortige Freilassung.

Am Mittwoch teilte die *PHRI* mit, dass der israelische Staat einen Antrag vor dem Obersten Gerichtshof auf Freilassung von Abu Safiya und anderen Ärzten abgelehnt habe.

Der Staat erklärte, er sei mehrfach von medizinischem Personal untersucht worden, ging jedoch nicht darauf ein, warum diese Untersuchungen notwendig waren, und äußerte sich auch nicht zu den Vorwürfen bezüglich seiner schweren Verletzungen und der Folter. Die *PHRI* teilte *Middle East Eye* in einer Stellungnahme mit, dass sie die Position des israelischen Staates ablehne.

Abu Safiyas Sohn Elias erklärte gegenüber *MEE*: „Leider ist die Frist für Einsprüche bereits abgelaufen – nun ist der Moment gekommen, in dem sich jedem Einzelnen die letzte Gelegenheit bietet, dringend einzugreifen und sich zur Situation meines Vaters zu äußern.“

„Die Welt betrachtet uns offensichtlich nicht als Menschen und erkennt uns auch keine gleichen Rechte zu. Die israelischen Anliegen finden weitaus mehr Unterstützung als die palästinensischen.“

„Wir sind im Stich gelassen worden , und Palästinenser wie mein Vater werden in israelischen Gefängniszellen im Stich gelassen und dem Tod überlassen.“

Dr. Abu Safiyas Anwalt Nasser Odeh besuchte ihn am 2. Juli in der unterirdischen Haftanstalt Rakefet im Nitzan-Gefängnis im Norden Israels. Odeh berichtete, dass er Abu Safiya aufgrund neuer Verletzungen im Gesicht und am Kopf kaum wiedererkennen konnte und dass dieser äußerst geschwächt wirkte, Schwierigkeiten beim Atmen und Sprechen hatte und sich in einem Zustand psychischer Krise befand.

„Ich war schockiert und konnte es kaum glauben, als ich diese Nachricht hörte“, sagte Elias. „Ich ging vor mein Haus, redete vor mich hin, wusste nicht, was ich tun sollte, und dachte daran, wie mein Vater gefoltert und immer wieder geprügelt wurde. „Stellen Sie sich vor, ein Arzt hinter Gittern gefoltert, gedemütigt und getötet, völlig isoliert und verzweifelt um Hilfe schreiend – das ist wirklich erschütternd. „Wie sollen wir als Familie es ertragen, mit anzusehen, wie mein Vater vor ihren [seiner Anwälte] Augen stirbt, während wir angesichts völliger Unterwerfung und Ungerechtigkeit hilflos zusehen müssen?“

„Sie haben mich hierhergebracht, um mich zu ermorden.“

Abu Safiya soll zu seinem Anwalt gesagt haben: „Das ist das letzte Mal, dass du mich siehst ... Sie haben mich hierhergebracht, um mich zu ermorden. Ich glaube nicht, dass ich das überleben werde. Das ist das Ende.“

Im Juni fand eine Anhörung vor dem Obersten Gerichtshof statt, bei der sichtbare Verletzungen an seinen Armen und im Gesicht zu erkennen waren. Den Angaben von *PHRI* zufolge waren vor seiner Anhörung vier oder fünf Gefängniswärter in seine Zelle eingedrungen und hatten ihn mit einem Hammer und Metallknüppeln angegriffen, wodurch er Verletzungen am ganzen Körper und am Kopf davongetragen hatte.

Eine der Familie nahestehende Quelle geht davon aus, dass die Symptome, die Abu Safiya infolge dieser Verletzungen zeigt, wahrscheinlich ein Blutgerinnsel verursacht haben, das Druck auf sein Gehirn ausübte. *PHRI* fügte hinzu, dass er seit seiner Verlegung in die Rakefet-Einrichtung nach seiner Anhörung täglich Prügel ausgesetzt war, was mehrfach dazu führte, dass er das Bewusstsein verlor. Er wird seit letztem Monat in Einzelhaft gehalten, und ihm wird fortwährend der Zugang zu medizinischer Versorgung verwehrt.

Dr. Abu Safiya hat noch immer sechs Granatsplitter in einem Bein, die aus einem Quadcopter-Angriff im Jahr 2024 stammen, bei dem seine Familie im Kamal-Adwan-Krankenhaus im Schlaf ins Visier genommen wurde – diese Wunde verursacht bei ihm nach wie vor Blutungen und Schwellungen. Seit seiner Inhaftierung leidet Dr. Abu Safiya aufgrund von Bluthochdruck zudem an einer Herzvergrößerung.

Gezielt ausgewählt für Folter

Derek Summerfield, ehrenamtlicher Dozent am King's College London, der sich mit den psychiatrischen Folgen der Inhaftierung und Folter palästinensischer Gefangener in Israel befasst und sich dafür engagiert hat, erklärte gegenüber *MEE*, die Behandlung von Abu Safiya sei nicht überraschend. „Folter ist in Israel gang und gäbe und wird seit Jahrzehnten in Verhörräumen als Waffe gegen Palästinenser eingesetzt“, sagte er. „Ich glaube, dass die Brutalität gegenüber palästinensischen Häftlingen seit 2023 deutlich zugenommen hat. „Der Staat glaubt, er könne völlig ungestraft handeln, und die Ärzte sind Teil davon. Israel hält derzeit 14 weitere Ärzte aus dem Gazastreifen ohne Anklage fest.“

Laut Zeugenaussagen, die von *Healthcare Workers Watch** gesammelt wurden – einer Organisation, die die Behandlung palästinensischer Häftlinge in israelischen Gefängnissen beobachtet –, wurde Dr. Abu Safiya von israelischen Soldaten gezielt ausgewählt um gedemütigt, ausgehungert und schwer gefoltert zu werden.

Summerfield glaubt, dass Israel es vorziehen würde, wenn Dr. Abu Safiya sterben würde, anstatt freigelassen zu werden und seine Geschichte der Welt zu erzählen. „Dr. Abu Safiya verkörpert eine heldenhafte Widerstandskraft, die Israel entschlossen ist zu unterdrücken“, sagte er. „Je mehr Druck wir ausüben können, desto wahrscheinlicher ist es vielleicht, dass sie ihn nicht sterben lassen.“

Ein anderer Arzt, Adnan al-Bursh, der Leiter der orthopädischen Abteilung im Al-Shifa-Krankenhaus in Gaza-Stadt war, wurde im April 2024 tot in einem israelischen Gefängnis aufgefunden. Er wurde im Dezember 2023 von israelischen Streitkräften im Al-Awda-Krankenhaus im Norden des Gazastreifens festgenommen. Im Gefängnis wurde er brutalen Schlägen und Folter ausgesetzt und wiederholt vergewaltigt, wie aus Aussagen entlassener palästinensischer Häftlinge hervorgeht, die mit ihm in Kontakt gekommen waren. Seine Leiche wurde von Israel noch nicht freigegeben.

„Mein Vater hat mir gesagt, dass ich mich für alle palästinensischen Mitarbeiter:innen des Gesundheitswesens einsetzen solle, die in israelischen Gefängnissen leiden“, erklärte Elias gegenüber *MEE*. Auch Organisationen wie die UNO haben die sofortige Freilassung der inhaftierten palästinensischen Gesundheitsfachkräfte gefordert, und *PHRI* hat in diesem Sinne Appelle an die israelischen Behörden gerichtet und diese zudem aufgefordert, Dr. Abu Safiya eine unabhängige medizinische Untersuchung zu ermöglichen.

Auch Ofer Cassif, ein Abgeordneter der israelischen Knesset, forderte letzte Woche die sofortige Freilassung von Dr. Abu Safiya. „Die zunehmenden, heftigen Gewaltakte gegenüber meinem Vater haben einen Punkt erreicht, an dem sogar die israelische Gesellschaft darüber spricht“, stellte Elias fest.

„Worte können den Schmerz nicht beschreiben“

Elias, der über eine medizinische Ausbildung verfügt, arbeitete während des Völkermords an der Seite seines Vaters im Kamal-Adwan-Krankenhaus. Er berichtete *MEE*, dass sein Vater sich trotz der Bombardements weiterhin mit ganzer Kraft für seine Patient:innen einsetzte, bis das Krankenhaus belagert wurde und er gezwungen war, es zu verlassen.

„Ich habe keine Worte, um zu beschreiben, wie stolz ich auf den Mut meines Vaters bin. Als die Menschen ausgehungert und getötet wurde, blieb er standhaft und weigerte sich, ihr Vertrauen zu verletzen oder sich seiner Verantwortung zu entziehen – und deshalb sahen die Menschen in ihm einen Leuchtturm der Hoffnung“, sagte er. „Ich empfinde nichts als Liebe, Wertschätzung und Respekt für diesen großartigen Mann.“ Elias’ 20-jähriger Bruder Ebrahim wurde im Oktober 2024 von Israel getötet; er glaubt, dass dies ein gezielter Anschlag war, eine Art Rache an seinem Vater.

Abu Safiya weigerte sich, sein Krankenhaus zu verlassen, als das israelische Militär den Norden des Gazastreifens zur Kampfzone erklärt hatte. Außerdem äußerte er sich öffentlich zur Hungersnot und zu den Verletzungen, die Israel Kindern zugefügt hatte.

Elias sagte, seine Familie wisse nicht, ob sie um den Verlust seines Bruders oder um seinen Vater trauern solle. „Worte können das Ausmaß des Leids, das wir durchgemacht haben, nicht beschreiben“, sagte er.

„Schweigen ist Mitschuld“

Aktivistengruppen in Großbritannien veranstalten diese Woche Protestaktionen, um auf den Fall von Dr. Abu Safiya aufmerksam zu machen. Eine Koalition aus medizinischen Verbänden wird am Freitag vor dem Royal College of Paediatrics and Child Health in London demonstrieren, das die Ärzte aus Gaza ausgebildet hat, und fordert, sich für Dr. Abu Safiya einzusetzen.

Außerdem wird dem Kollegium eine Petition übergeben, in der es aufgefordert wird, die Freilassung von Abu Safiya zu fordern und die gezielten Angriffe, die Inhaftierung und die Tötung von Gesundheitspersonal in Gaza zu verurteilen. Bisher hat das Kollegium noch keine öffentliche Stellungnahme abgegeben.

„Die Situation von Dr. Abu Safiya ist für keinen medizinischen Mitarbeiter mit Gewissen mehr hinnehmbar“, sagte Reyhana Alborz, Co-Vorsitzende von *Child Health Advocates 4 Palestine*. „Wenn ein Kinderarzt dafür bestraft wird, dass er Kinder schützt, müssen alle Kinderärzte ihre Stimme erheben. „Das *Royal College of Paediatrics and Child Health* hat früher Ärzte aus Gaza ausgebildet und hat die Pflicht, sich zu Wort zu melden.“

Amira Nimerawi, Mitbegründerin und Geschäftsführerin der Aktionsgruppe „Health Workers 4 Palestine“, erklärte gegenüber *MEE*: „Jede Institution, die die Macht hat, seine Freilassung zu for-

dern, hat die Fakten vor Augen.“ „Schweigen bedeutet in dieser Situation keine Neutralität, sondern Mitschuld an allem, was ihm als Nächstes widerfährt.“

Elias erklärte gegenüber *MEE*, dass er nach wie vor Kraft aus dem Vorbild seines Vaters schöpfe „Er hat sich bis zu seiner Festnahme weiterhin für sein Volk eingesetzt und die humanitäre Mission seines Berufs weitergeführt, und es ist ein Privileg und eine Ehre, seine Botschaft in die Welt hinauszutragen“, sagte er. „Er hat uns beigebracht, dass Opfer ihren Preis haben, und diesen Preis haben wir gezahlt und zahlen ihn auch weiterhin.“ „Wer jetzt schweigt, macht sich mitschuldig und handelt im Einvernehmen mit Israel. Ich fordere jeden, der Einfluss hat, dringend auf, Druck auf diese Verbrecher auszuüben, indem er sich für meinen Vater und alle palästinensischen Gefangenen einsetzt.“

Amara Sophia Elahi ist Reporterin, die für BBC News und LBC über den Iran und die Erfahrungen von Diaspora-Gemeinschaften berichtet hat. Ihr faktenbasierter investigativer Journalismus hat Missstände aufgedeckt und zu politischen Veränderungen geführt, während er gleichzeitig marginalisierten Menschen eine Plattform bot, ihre Erfahrungen zu schildern. Sie hat einen Master-Abschluss in iranischer Geschichte und Literatur von der Universität Oxford.

* <https://healthcareworkerswatch.org/>

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/abandoned-and-left-the-family-hussam-abu-safiya-say-he-has-been-betrayed-rights-groups>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de